

# Großer Dank an die Heimatpflege

Salzgitters Kulturdezernent ehrt **Heinrich Hagemann** und **Bernhard Schroeter**

**Salzgitter.** Beim traditionellen Jahresabschlussabtreffen der Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger wurden Heinrich Hagemann aus Engelnstedt und Bernhard Schroeter aus Watenstedt für ihr 30-jähriges Engagement für die Ortsheimatpflege geehrt. Im festlich geschmückten Saal im Städtischen Museum bedankte sich Kulturdezernent Jan Erik Bohling bei den Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger für deren Einsatz. Sein weiterer Dank galt dem Team des Stadtarchivs für die Heimatpflege sowie die Organisation und Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen.

Die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit der Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger für die Stadt Salzgitter würdigte Jan Erik Bohling mit einem Zitat des ersten Bundes-

präsidenten Theodor Heuss: „Nur wer weiß, woher er kommt, weiß, wohin er geht.“ Er gab einen kurzen Ausblick auf die Zukunft Salzgitters und die gewaltigen Umbrüche, die sich derzeit – insbesondere in der Wirtschaft – vollziehen.

Der Kulturdezernent betonte, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit der Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger dabei ist: Die Recherche von historischen Themen, die Vermittlung von Stadtgeschichte sowie die Dokumentation der Gegenwart für die nachfolgenden Generationen.

Ein besonderer Dank und ein kleines Geschenk gingen an Heinrich Hagemann aus Engelnstedt und Bernhard Schroeter aus Watenstedt, die beide seit 1993 als Heimatpfleger für ihren Stadtteil ehrenamtlich tätig sind.

Damit erhöht sich die Zahl der Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger, die seit mindestens 30 Jahren dieses Ehrenamt ausüben auf sechs Bewohner. Bisher gehören dazu Hartmut Alder (Thiede, seit 1987), Norbert Zachries (Lesse, seit 1987), Sigrid Lux (Heerte, seit 1988), Horst Helms (Beddingen, seit 1991). Die Ortsheimatpflegerinnen und Ortsheimatpfleger nutzten die Gelegenheit, die Wanderausstellung im Städtischen Museum Schloss Salder „Was heißt hier Minderheit?“ zu besuchen, bevor das Treffen mit Kaffee und Gebäck sowie persönlichen Gesprächen ausklang.

RED



Ehrenamtlicher Einsatz seit 30 Jahren: Salzgitters Kulturdezernent Jan Erik Bohling und Fachdienstleister Hartmut Schölch (rechts) bedankten sich bei den Ortsheimatpflegern Heinrich Hagemann aus Engelnstedt und Bernhard Schroeter aus Watenstedt.

FOTO: STADT SALZGITTER

## Kleine Instrumente, großer Spaß

Das Trio Mandowar stellt seine neuen Lieder in der Kniestedter Kirche vor

**Salzgitter.** Bühne frei für das kleinste Rockfestival der Welt. „Hee Haw“, schallt es am Samstag, 13. Januar, um 20 Uhr durch die Kniestedter Kirche in Salzgitter-Bad. Mandowar ist zurück mit neuen Songs. Das Trio bleibt seinem Erfolgskonzept treu: Coverhits mit Mandoline, Bass, Ukulele und Gitarre. Kleine Instrumente, aber große Songs und großen Spaß.

Auf dem neuen Album wagt sich Mandowar an Mashups: Rage Against The Machine trifft auf Queen oder Kiss auf Prince. Noch wilder und skurriler sind die Mischungen aus The Offspring, Lady Gaga und Bon Jovi oder aus Blur, Backstreet Boys und Boney M.. Dazu kommen Neuinterpretationen von Hardrock-Klassikern. „The Joe must go on“ heißt das neue Album.

„Es muss weitergehen“ war seit Erscheinen ihres letzten Albums aus dem Jahr 2015 immer wieder das Motto der Band. Weiter ging es nach dem Tod des Bandgründers Tom Launhard im Jahr 2016 genauso wie jetzt nach der langen Corona-Durststrecke mit fast 100 abgesagten Konzerten. Joe ist der Name des Bassisten. Auftritte verbringt er so gut wie bewegungslos und keine Miene verziehend. Aus Metal und Rock wird Country, Polka, Hillbilly, Bluegrass oder Folk. Eine Band, die viel hessischen Humor mitbringt, aber den Originalen stets mit großem Respekt begegnet. Ihre Versionen verstehen sie als „Hommage an Songs, die uns viel bedeuten“. Tickets gibt es im Vorverkauf für 21 Euro auf [www.reservix.de](http://www.reservix.de), an der Abendkasse kosten sie 24 Euro.

RED



Kommt in die Kniki: Das Trio Mandowar stellt sich am 13. Januar in Salzgitter-Bad vor.

FOTO: STEPHAN KLEMENT

**1.100**  
lokale Projekte  
unterstützt

**1.250**  
Mitarbeitende  
**36**  
Berufsstarter

rund  
**2 Mio. Euro**  
in regionale Projekte  
investiert

mehr als  
**120.000 Euro**  
private Spenden  
über unsere  
Förder- und Spendenplattform  
[www.heimatherzen.de](http://www.heimatherzen.de)  
gesammelt

über  
**80**  
Standorte  
in der Region

Herzlichen Dank, dass Sie uns durch das Jahr 2023 begleitet haben. Auf viele weitere gemeinsame Jahre! [www.sparkasse-hgp.de](http://www.sparkasse-hgp.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Hildesheim Goslar Peine